

Alles in Einklang bringen

Als Masseur selbstständig gemacht hat sich Roland Aicher. Unterstützt wurde er auf seinem Weg vom Gründer-Service der WKS.

Entschleunigen und loslassen können, darauf zielt Aicher mit seinen Massagen ab. Er will seinen KundInnen dabei helfen, zu sich selbst zu finden, sich zu entspannen und die Gegenwart zu genießen. Berufliche Erfahrung hat der 39-Jährige in bekannten Hotels wie dem Schloss Fuschl oder dem Schwarzen Rössl in Kitzbühel gesammelt.

Bei den Massagen setzt er auch auf Klangtherapie und wählt als Umfeld nicht nur den klassischen Massageraum, sondern die Natur. Die spielt im Leben des Jungunternehmers generell eine große Rolle. Denn er ist außerdem im Fit-



Roland Aicher (vorne) setzt bei seinen Massagen und Trainings auf die Natur. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit hat ihn Mag. Peter Kober (hinten) vom Gründer-Service begleitet. Foto: Neumayr

nessbereich als Personal Coach im Einsatz und bietet individuelle Trainings – nicht nur indoor, sondern auch outdoor – an. „Mein Ziel ist es, Menschen Impulse zu geben, sich selbst zu helfen. Dazu braucht es nicht immer ein Fitnessgerät. Man kann auch mit ganz

alltäglichen Dingen, wie einer Wasserflasche, Übungen machen“, betont Aicher. Ehrenamtlich ist der engagierte Salzburger außerdem als Sterbebegleiter tätig.

Terminvereinbarung
unter Tel. 0650/3569911

Vortrag am
6. Oktober

Professionelle Unterstützung bei der Nachfolgeregelung bietet die Initiative Unternehmensnachfolge, die von der WKS ins Leben gerufen wurde. Sie steht unter der „Obhut“ des Gründer-Service.

Gemeinsam mit der Universität und der FH Salzburg veranstaltet die Initiative eine Vortragsreihe zum Thema „Unternehmensnachfolge“. In der dritten Veranstaltung geht es um die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Unternehmensnachfolge. Sie findet am 6. Oktober um 18.30 Uhr in der Edmundsburg Salzburg statt.

Anmeldung bei Natascha Deisenhammer, Tel. 0662/8888, Dw. 541, E-Mail: ndeisenhammer@wks.at

Gittis und Zaltech helfen „Salzburger Tafel“

Zwei weitere Salzburger Unternehmen arbeiten mit der vor drei Jahren gegründeten „Salzburger Tafel“ zusammen.

Die Organisation hat es sich zum Ziel gesetzt, Lebensmittel, die beispielsweise aus Überproduktionen stammen oder aufgrund von Verpackungsmängeln nicht mehr in den regulären Verkaufsprozess gelangen können, vor der Vernichtung zu bewahren. Durch die Kooperation mit Produktionsbetrieben in und um Salzburg konnten so von der Salzburger Tafel heuer schon rund 30 Tonnen Lebensmittel an anerkannte soziale Einrichtungen weitergegeben werden. Doch nicht nur am Ende des Produktionsprozesses bringt



Mag. Christian Nußdorfer, Assistent der Geschäftsleitung der Firma Gittis. Das Unternehmen stellt regelmäßig Ware für die „Salzburger Tafel“ zur Verfügung. Foto: Salzburger Tafel

die Zusammenarbeit mit der Salzburger Tafel Vorteile. Zwei Salzburger Unternehmen mit hohem Bewusstsein für soziale Verantwortung (CSR), Fa.

Gittis, Puch, und Fa. Zaltech, Anthering, binden seit kurzem die Salzburger Tafel auf andere Weise in ihr Unternehmensgeschehen ein.

Versorgen statt entsorgen

Gittis handelt seit mehr als zwei Jahren nach dem Motto „Versorgen statt entsorgen“. Sooft sich am Produktionsstandort Puch Überschüsse bei Auftragsfertigungen ergeben, wird die „Salzburger Tafel“ zur Abholung angerufen.

Seit kurzem wird auch Ware von Probeproduktionen, die aufgrund der Anlagengröße nicht in kleinen Mengen erfolgen kann, an die Salzburger Tafel abgegeben. Diese wegzuerwerfen wäre ein Verlustgeschäft für die Firma, weil Entsorgungskosten anfallen und

ein Verlust für die Bedürftigen, die diese Waren gut brauchen könnten.

Die Firma Zaltech in Anthering produziert für ihre Verkaufsvorfürungen verschiedene Arten von Würsten, um Kunden von der Qualität ihrer Gewürzmischungen zu überzeugen. Auch hier ist die Herstellung von kleinen Probemengen nicht möglich, überschüssige Würste holt die Salzburger Tafel ab. „Wir sehen uns als Partner der Wirtschaft“, meint Tafel-Gründerin Doris Kiefel. Firmen, die CSR leben wollen, haben in der Salzburger Tafel einen Verbündeten, der sie bei der Umsetzung kostenlos unterstützt.

Kontakt und Informationen unter Tel. 0664/3738682, E-Mail: info@salzburgertafel.at, Internet: www.salzburgertafel.at